I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehr-Gegenstand.	Real-Progymnasium.							Vorschule.			
	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe	1	2	3	Summe
Religion	2	2		2	2	3	11	3		3	6
Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	3	3 / 1 } 4	3 / 1 } 4	19	8	7	7	22
Lateinisch	3	4	4	7	8	8	34	—	—	—	—
Französisch	4	3	2 / 2	5	—	—	16	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	—	—	—	9	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	2 / 1	2 / 2		2 / 2	2	2	15	1	—	—	1
Mathematik und Rechnen	5	5	5	4	4	4	27	4	4	4	12
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	2	2	4	4	4	4	12
Zeichnen	2	2		2	2	—	8	—	—	—	—
Summe	30	30	30	29	26	25	158	20	18	18	53
Turnen	3				3		6	2		—	2
Singen	2				2		4	1		—	1
Gesamtsumme	35	35	35	34	31	30	168	23	21	18	56

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1897/98.

Lfde №	Lehrer.	Ordinariat.	Realprogymnasium IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorschule 1	2	3	Summe der Stunden.
1.	Direktor Dr. **Köhler**	IIb	Franz. 4 Engl. 3	Engl. 3	Engl. 3							13
2.	Professor **Draschler**	IIIb	Rel. 2	Religion 2	Dtsch. 3 Lat. 4 1)	Rel. 2 Math. 4	Rel. 2					19
3.	Professor Dr. **Winkler**	V	Lat. 3 Gesch. 2	Geschichte 2 (Griechisch 2)			Dtsch. } 2) Gesch. } 4 Lat. 8					19 (+2)
4.	Oberlehrer **Mellen**		Phys. 3 Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2 Rechn. 4	Naturb. 2 Forml. 1				20
5.	Oberlehrer **Karge**	IV	Dtsch. 3	Dtsch. 3 Lat. 4		Dtsch. 3 Lat. 7 Gesch. 2						22
6.	Oberlehrer **Grabitz**	IIIa	Math. 5 Erdk. 1	Math. 5 Erdkunde 2	Math. 5	Erdk. 2	Erdk. 2					22
7.	Im S. wissenschaftl. Hülfsl. Dr. **Sternberg** und **Müller**; im W. Oberlehrer **Goette**	VI		Französisch 3 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5		Dtsch. } 4 Gesch. } Lat. 8				24
8.	Lehrer a. Realprogymnasium **Hartmann**		Zeichn. 2 Turnen 3	Zeichnen 2		Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2 Turnen 3	Rechn. 3 Schreib. 2	Rechn. 4 Schrb. 4			29
9.	1. Vorschullehrer **Klahre**	1. und 2. Klasse der Vorsch.						Rel. 3	Religion 3 Heimtk. 1 Dtsch. 7 Rechn. 4 Schrb. 4 Singen 1		Rel. 3	26
10.	2. Vorschullehrer **Kiesche**	3. Kl. d. Vorsch.						Erdk. 2	Dtsch. 8 Turnen 2		Dtsch. 7 Rechn. 4 Schrb. 4	27
11.	Kantor **Leitmann**		Singen 2				Singen 2					
			35	35	35	34	31	30	23	21	18	

1) Im W. Prof. Dr. Winkler.
2) Im W. Prof. Draschler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: **Direktor Dr. Köhler.**

Religion (2 St.): Einleitung in die Bücher des A. u. N. Testaments. Erklärung des Evang. Matth. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche, Kirchenlieder, Psalmen. Prof. Draschler.

Deutsch (3 St.): Prosaische und poetische Lektüre aus dem Lesebuche, besonders schwierigere Gedichte von Schiller, Goethe und Uhland, ferner Wilhelm Tell und Hermann und Dorothea. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Übungen im Disponieren und Deklamieren. Häusliche Aufsätze oder Klassenarbeiten alle 4 Wochen. Privatlektüre: Körners Zriny, darüber sowie über verschiedene Stoffe freie Vorträge. Oberl. Karge.

Aufsätze: 1. Gedankengang in Schillers „Siegesfest." — 2. Der erste Tag in Schillers „Wilhelm Tell." — 3. Wie erscheint uns Geßler in der Apfelschußscene? — 4. Verlauf des Telldramas. — (Kl.-Aufs.) — 5. Friedrich Wilhelm I. als Volkswirt. — 6. Inhalt des zweiten Gesanges von „Hermann und Dorothea". — 7. Charakteristik des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea". — 8. Das Leben ist ein Krieg. — 9. Prüfungs-Aufsatz.

Thema für die Reifeprüfung: Die Befreiung der Schweiz. Nach Schillers „Wilhelm Tell".

Lateinisch (3 St.): Caes. bell. Gall. lib. VI. Ovid Metam. lib. III, 1—130; IV, 55—166, 389—542. Abschluß der wichtigsten Regeln der Syntax; Wiederholungen aus der Formenlehre und der Syntax verbunden mit mündlichen und schriftlichen Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prof. Dr. Winkler.

Französisch (4 St.): Tempus- und Moduslehre; die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb; Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Memorieren einiger Gedichte. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. — Lektüre: Rousset, La Guerre franco-allemande 1870—71. Der Direktor.

Englisch (3 St.): Wiederholung der Syntax des Verbums. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Übersicht über die wichtigeren Präpositionen und Konjunktionen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Memorieren einiger Gedichte. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische. — Lektüre: Irving, Tales of the Alhambra. Der Direktor.

Geschichte (2 St.): Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Prof. Dr. Winkler.

Erdkunde (1 St.): Die Länder Europas. Elementare mathematische Geographie. Verkehrs- und Handelswege. Zeichnen von Karten. Oberl. Grabitz.

Mathematik (5 St.): Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Berechnung der rechtwinkligen und schiefwinkligen ebenen Dreiecke. Sätze über Ebene und Gerade; Körperberechnungen. Aufgaben aus der Zinseszins- und Rentenrechnung. Oberl. Grabitz.

Die Aufgaben der Reifeprüfung waren: 1) Von einem Dreieck sind 2 Seiten und der eingeschlossene Winkel gegeben. Es sollen die übrigen Stücke des Dreiecks und der Inhalt desselben berechnet werden.

$$b = 37{,}56 \text{ m}, \; c = 29{,}84 \text{ m}. \quad a = 105^\circ\, 52'.$$

2) Die Unbekannten x und y sind aus den beiden quadratischen Gleichungen zu berechnen:

$$x^2 + y^2 + 2\,(x + y) = 38; \; 2\,x\,y + 3\,(x + y) = 28.$$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Ein Gefäß hat einen Hohlraum von der Gestalt eines abgestumpften Kegels. Der Radius des kleinen Grundkreises r ist = 15 cm., der des großen R = 19 cm. Die Höhe des Hohlraumes h ist = 35,5 cm. Dieses Gefäß ist bis zum Rande mit Oel gefüllt. Wieviel Kilogramm Oel bleiben in dem Gefäß, wenn man eine untergehende Kugel von 27,7 cm. Durchmesser hineinsinken läßt, und das specifische Gewicht des Oels = 0,9 ist?

Naturwissenschaften (5 St.): Kenntnis der einfachsten Krystallformen, sowie einzelner besonders wichtiger Mineralien. – Eine durch Versuche vermittelte Kenntnis der allgemeinen Eigenschaften der Körper, der Grundlehren der Electricität, des Magnetismus und der Wärme, sowie der einfachsten optischen und akustischen Gesetze. Kenntnis der bekanntesten chemischen Elemente und ihrer Verbindungen (mit Ausschluß der verschiedenartig auftretenden Grundstoffe) im Anschlusse bald an die im mineralogischen, bald an die im physikalischen Unterricht vorgeführten Körper und Vorgänge.

Oberl. Mellen.

Ober-Tertia.

Ordinarius: **Oberlehrer Grabitz.**

Religion (2 St.): Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Das Reich Gottes im A. und N. Testament; Lesung entsprechender bibl. Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt u. Gleichnisse. Reformationsgesch. im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus u. der Kirchenlieder, Erlernung von 3 neuen. Prof. Draschler.

Deutsch (3 St.): Poetische und prosaische Lektüre aus dem Lesebuche, ferner die Glocke und Homers Odyssee (Voß). Belehrungen aus Metrik und Poetik. Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze: Erzählungen Beschreibungen, Schilderungen, alle 4 Wochen, zum Teil in der Klasse. Oberl. Karge.

Lateinisch (4 St.): Caes. bell. Gall. III –V mit Auswahl. — Regeln über die Kasus, Tempora, Modi und die gebräuchlichsten Konjunktionen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen nach Ostermanns Übungsbuch und Cäsar. Oberl. Karge.

Griechisch (2 St. wahlfrei) kombiniert mit Unter-Tertia: Formenlehre und Übersetzen von Stücken aus Weseners Elementarbuch bis zu den Verbis contractis. Prof. Dr. Winkler.

Französisch (5 St.): Unregelmäßige Verba. Gruppierende Zusammenstellung der gesamten Formenlehre. Gebrauch der Hülfsverba avoir und être und der unpersönlichen Verba; Wortstellung; Tempora und Modi. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. Sprechübungen. Gedichte. – Lektüre (3 St. kombiniert mit IIIb): Bruno, Francinet.

Im S. Müller, i. W. Oberl. Goette.

Englisch (3 St.): Zusammenfassende Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Verbums, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hülfsverben; Gebrauch der Zeiten. Die wichtigsten Präpositionen und Konjunktionen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Diktate. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Gedichte. — Lektüre: Marryat, The Settlers in Canada. Der Direktor.

Geschichte (2 St.): Vom Tode des Augustus bis zum dreißigjährigen Kriege.

Prof. Dr. Winkler.

Erdkunde (2 St.): Politische Erdkunde von Deutschland. Die außereuropäischen Erdteile. Zeichnen von Karten. Oberl. Grabitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik (5 St.): Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln; Gleichungen 1ten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendungen derselben auf Aufgaben aus dem praktischen Rechnen. Einfache quadratische Gleichungen. — Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke und des Kreises. — Oberl. Grabitz.

Naturwissenschaft (2 St.): Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I (mechanische Erscheinungen und das Wichtigste aus der Wärmelehre). Oberl. Mellen.

Unter-Tertia.

Ordinarius: **Professor Draschler.**

Religion (2 St.): kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch (3 St.): Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Inhaltsangaben aus gelesenen Stücken. Lektüre: nordische und germanische Sagen, allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches. Vortragen von Gedichten. Freie Vorträge über selbstgewählte Themata. Die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Prof. Draschler.

Lateinisch (4 St.): Lektüre: Caesar, bell. Gall. lib. II. — Wiederholung der Formenlehre; Kasuslehre: das Wichtigste aus der Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische. Im S. Prof. Draschler, im W. Prof. Dr. Winkler.

Griechisch (2 St. wahlfrei): kombiniert mit Ober-Tertia. Prof. Dr. Winkler.

Französisch (5 St.): Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hülfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er—Verben. Die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuche. Sprechübungen. Gedichte. — Lektüre (3 St. combiniert mit IIIa): Bruno, Francinet. Im S. Müller, im W. Oberl. Goette.

Englisch (3 St.): Aussprache und Leseübungen. Formenlehre nach Gesenius, Elementarbuch Kap. 1—15 und die unregelmäßigen Verba. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Elementarbuche. Sprechübungen. Gedichte. Der Direktor.

Geschichte (2 St.): }
Erdkunde (2 St.): } kombiniert mit Ober-Tertia.

Mathematik (5 St.): Rechnen mit relativen Zahlen. Bestimmungsgleichungen des ersten Grades und Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und aus dem kaufmännischen Rechnen. — Kreislehre. Flächengleichheit von Figuren. Berechnung von Flächen geradliniger Figuren. — Oberl. Grabitz.

Naturbeschreibung (2 St.): Beschreibung einiger schwierigen Pflanzenarten zur Ergänzung der Erkenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich, Grundbegriffe der Tiergeographie. Oberl. Mellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: **Oberlehrer Karge.**

Religion (2 St.): Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Erklärung und Einprägung des 2. 3. 4. 5. Hauptstücks mit den Sprüchen. Wiederholung der Kirchenlieder und Erklärung von 4 neuen. Prof. Draschler.

Deutsch (3 St.): Rechtschreibeübungen und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Der zusammengesetzte Satz, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Oberl. Karge.

Lateinisch (7 St.): Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Hamilcar, Hannibal. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Oberl. Karge.

Französisch (5 St.): Einübung des grammatischen Stoffs nach Ulbrichs Elementarbuch Kap. 1—20 und 25. — Lese- und Ausspracheübungen. Sprechübungen Gedichte. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Im S. Müller, im W. Oberl. Goette.

Geschichte (2 St.): Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit Heranziehung des Notwendigsten über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Übersicht über die römische Geschichte bis Augustus. Oberl. Karge.

Erdkunde (2 St.): Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, besonders der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Oberl. Grabitz.

Mathematik (4 St.): Rechnen: Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben). Anfänge der Buchstabenrechnung. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Prof. Draschler.

Naturbeschreibung (2 St.): Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Oberl. Mellen.

Quinta.

Ordinarius: **Professor Dr. Winkler.**

Religion (2 St.): Biblische Geschichten des N. Test. nach dem biblischen Lehrbuch. Wiederhol. des 1. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks; Wiederholung der schon gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder und Erlernung von neuen Sprüchen und 4 neuen Kirchenliedern. Prof. Draschler.

Deutsch und Geschichtserzählungen (4 St.): Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche, Übungen im mündlichen Nacherzählen und Vortragen von Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz sowie das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze, Repetition und Erweiterung der starken und schwachen Flexion und der Präpositionen. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten, schriftliches Nacherzählen in Klassen- und Hausarbeiten.

Im S. Prof. Dr. Winkler, im W. Prof. Draschler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch (8 St.): Wiederholung und Vervollständigung der regelmäßigen Formenlehre und das Notwendige aus der unregelmäßigen, geübt an den entsprechenden Stücken des Lesebuches. Übungssätze zum Part. coni. und Acc. c. inf. Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. Prof. Dr. Winkler.

Erdkunde (2 St.): Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung des Leitfadens von Daniel. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Karten an der Wandtafel. Oberl. Grabitz.

Rechnen und **Formlehre** (4 St.): Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta. Oberl. Mellen.

Naturbeschreibung (2 St.): Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten. — Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Oberl. Mellen.

Sexta.

Ordinarius: Im S. **wissenschaftlicher Hilfslehrer Müller**, im W. **Oberlehrer Goette**.

Religion (3 St.): Biblische Geschichten des A. Test. nach dem bibl. Lesebuche; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. Test. Erklärung und Erlernung des 1. Hauptstückes, sowie einfache Worterklärung und Erlernung des Glaubens und des Vaterunsers. Sprüche im Anschluß an das erste Hauptstück u. 4 Kirchenlieder im Anschluß an die Festzeiten des Kirchenjahres. Klahre.

Deutsch und **Geschichtserzählungen** (4 St.): Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte und mündliches Nacherzählen. Die Wortarten und die Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion; Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten; Lesen von Gedichten und Prosastücken; Lernen und Vortragen von Gedichten. Im S. Müller, im W. Oberl. Goette.

Lateinisch (8 St.): Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Übungen im Übersetzen, Konstruieren und Rückübersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschrift derselben; im letzten Vierteljahre Übersetzungen als Hausarbeit. Im S. Müller, im W. Oberl. Goette.

Erdkunde (2 St.): Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgem. und der engeren Heimat insbesondere. Kiesche.

Rechnen (3 St.): Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Hartmann.

Formlehre (1 St.): Zeichnen ebener Winkel und Figuren, sowie des Kreises und der Ellipse. Anfertigung leicht herstellbarer Körper. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Oberl. Mellen.

Naturbeschreibung (2 St.): Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile von Wurzeln, Stengeln, Blättern, Blüten, leicht erkennbaren Blütenständen und Früchten. — Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Oberl. Mellen.

Am Religionsunterricht haben sämtliche evangelische Schüler teilgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 102, im Winter 99 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 8, im W. 8.	im S. 3, im W. 3.
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —.	im S. —, im W. —.
Zusammen:	im S. 8, im W. 8.	im S. 3, im W. 3.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 7,84 %, im W. 8,08 %.	im S. 2,94 %, im W. 3,03 %.

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen (1. Abtl. Klasse II—IV); (2. Abtl. V—VI); zur kleineren von diesen gehörten 39, zur größeren 55 Schüler.

Die Vorschüler, von denen die 1. und 2. Klasse am Turnunterrichte teilnahm, turnten in 2 wöchentlichen Turnstunden.

Für den Turnunterricht waren insgesamt 8 Stunden (einschl. 2 St. in der Vorschule) angesetzt. Ihn erteilten in der Hauptanstalt der Lehrer am Realprogymnasium Hartmann, in der Vorschule der Vorschullehrer Kiesche.

Der Anstalt steht für Zwecke des Turnens die städtische Turnhalle an einzelnen Vormittagsstunden und an drei Nachmittagen von 3 Uhr an zur Verfügung; sie wird von sämtlichen anderen Schulen der Stadt und von Turnvereinen mitbenutzt und liegt etwa eine Viertelstunde von der Anstalt entfernt.

Das Turnspiel wurde im Anschluß an das Turnen in 1—1½ wöchentlichen Stunden vorwiegend während des Sommers betrieben. Ein unmittelbar neben der Turnhalle gelegener freier Platz bietet Gelegenheit, die Übungen bei günstigem Wetter im Freien stattfinden zu lassen.

Besondere Vereinigungen der Schüler zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht.

Freischwimmer zählt die Anstalt 39, d. h. 38,2 % der Gesamtschülerzahl; von diesen haben 13 das Schwimmen erst im letzten Schuljahre erlernt. Zum Schlittschuhlaufen war infolge des milden Winters keine Gelegenheit.

b) Gesang.

Der Unterricht wurde in zwei Abteilungen erteilt, von denen jede, zu einem Chore vereinigt, wöchentlich zwei Stunden hatte. Der erste Chor (IIb bis IV) absolvierte das für diese Stufe bestimmte Pensum der allgemeinen Musiklehre und Elementartheorie der Musik, sang Motetten und Volkslieder im dreistimmigen gemischten Chore und übte die ausgewählten Choralmelodieen sowie die für die evangelische Landeskirche bestimmten liturgischen Chöre einstimmig.

Der zweite Chor (V und VI) betrieb melodische, rhythmische und dynamische Übungen nach dem Gehör, sodann unter Anwendung der Notenschrift, lernte das Wichtigste aus der Elementartheorie der Musik und übte eine Auswahl ein- und zweistimmiger Volkslieder, desgleichen einstimmig die gebräuchlichsten Choralmelodieen.

Kantor Leitmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Zeichnen.

Unter-Secunda (2 St.): Zeichnen nach Gipsmodellen unter Berücksichtigung von Licht und Schatten. Projektionszeichnen: Punkt, Linie, Fläche, Körper. (Würfel, Prisma, Pyramide, Kegel, Walze.) Schlagschattenkonstruktionen, Kavalierperspektive.

Ober-Tertia (2 St.): Konstruktions-Zeichnen: Regelmäßige Polygone im Kreise, Linsen- und Eilinien, Ellipsen, Parabel, Hyperbel, Cykloiden, Epi- und Hypocykloiden. Zeichnen geometrischer Flächenornamente. Freies perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen.

Unter-Tertia (2 St. comb. mit IIIa): Schwierigere Flachornamente und schwach reliefierte Ornamente unter steter Benutzung der Farbe.

Quarta (2 St.): Das regelmäßige Fünfeck im Kreise. Verwertung der regelmäßigen Polygone zu einfachen ornamentalen Gebilden. Centrale Blütenformen, Rosetten. Die Ellipse, Schneckenlinie und Spirale. Stilisierte Blatt-, Blüten- und Fruchtformen. Gefäßformen. Einfache Flachornamente.

Quinta (2 St.): Die gerade Linie, das Achsenkreuz, das Quadrat, Achteck, gleichseitige Dreieck und Sechseck, der Kreis. Episoden zu den Grundfiguren. Hartmann.

d) Schreiben.

V und VI hatten je 2 Stunden. Der Unterricht wurde erteilt nach den Heften der neuen Berliner Schreibschule von H. C. Otto. In V wurde im letzten Vierteljahre auch die Rundschrift geübt.

Hartmann.

B. Vorschule.

I. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Klahre.**

Religion (3 St. kombiniert mit der 2. Kl.): Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Einprägung von Katechismussprüchen, Kirchenliedern und Gebeten. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärung. (Kl. 2 ohne diese). Besprechung des Kirchenjahres und der Bedeutung der Feste. Klahre.

Deutsch (8 St.): Übungen im mechanisch geläufigen und sinngemäßen Lesen von Prosastücken und Gedichten in deutscher und lateinischer Schrift. Entwickelung der wichtigsten orthographischen Regeln und Einübung derselben in zweiwöchentlichen Diktaten. Das wichtigste über die Wortarten und die Glieder des einfachen Satzes. Besprechung und Einübung einer Anzahl Gedichte. Behandlung und Nacherzählen von Prosastücken. Kiesche.

Heimatskunde (1 St.): Die Stadt Spremberg. Erzählungen aus der Sage und Geschichte der Stadt; die öffentlichen Gebäude der Stadt; ihre nächste, nähere und weitere Umgebung. Einführung der Stadt in ein Bild des Kreises, der Provinz, des Königreiches, des Reiches. Klahre.

Rechnen (4 St.): Die Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenkreise, Resolvieren und Reduzieren in einfachen Münz- und Maßverhältnissen. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit mit nachfolgender häuslicher Reinschrift. Hartmann.

Schreiben. (4 St.): Das deutsche und das lateinische Alphabet unter Benutzung der Hefte der Berliner Schreibschule von Otto. Hartmann.

Singen (1 St. kombiniert mit der 2. Kl.): Gehörübungen. Einübung einstimmiger Kirchen- und Volkslieder mit Erlernung der Texte. Klahre.

Turnen (2 St. kombiniert mit der 2. Kl.): Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Übungen mit Benutzung von Freispringel, Schwebestange, Kletterstangen und Reck. Spiele. Kiesche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Klahre.**

Religion (3 St.) kombiniert mit der 1. Kl.

Deutsch (7 St.): Übungen im mechanisch geläufigen und sinngemäßen Lesen von Prosastücken und Gedichten. Grammatik: Hauptwort, Fürwort, Eigenschaftswort, Thätigkeitswort; der nackte einfache Satz. Übungen in der Rechtschreibung durch Abschriften und Diktate. Erlernung einer Anzahl Gedichte.
Klahre.

Rechnen (4 St.): Die Grundrechnungen im Zahlenkreise bis 1000. Wöchentliche Klassenarbeiten.
Klahre.

Schreiben (4 St.): Das deutsche und das lateinische Alphabet nach den Heften der Berliner Schreibschule von Otto.
Klahre.

Singen (1 St.)
Turnen (2 St.) } kombiniert mit der 1. Kl.

---

3. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Kiesche.**

Religion (3 St.): Geschichten des alten und neuen Testamentes. Einprägung der ersten 5 Gebote ohne Luthers Erklärung, Erlernung von Katechismussprüchen, einzelnen Liederstrophen und Gebeten.
Klahre.

Deutsch (7 St.): Lernen der Laute und Verbindung derselben zu Silben und Wörtern. Übungen im mechanischen Lesen deutscher Schreibschrift und deutscher und lateinischer Druckschrift. Erkennen der Hauptwörter; Übungen in der Bildung der Mehrzahl. Großschreibung nach einem Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen. Diktatschreiben kurzer Sätze mit leichten Wörtern, die nach der Aussprache geschrieben werden. Lernen und Vortragen kleiner Gedichte. Behandlung und Nacherzählen kleiner Erzählungen; Besprechung von Gegenständen und Abbildungen. Kiesche.

Rechnen (4 St.): Die vier Grundrechnungen im Zahlenkreise bis 20; Addition und Subtraktion im Zahlenkreise bis 100. Aufgaben mit einfachen Münz-, Maß-, Gewichts- und anderen Zählungsbezeichnungen.
Kiesche.

Schreiben (4 St.): Einübung der deutschen Schriftformen.
Kiesche.

Am Religionsunterricht nahmen sämtliche evangelische Schüler teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schulbücher.

Unterrichtsfach.	Titel des Buches.	Geltungs-Bereich.
Religion	O. Schulz, Biblisches Lesebuch	Vorschule, VI—IIb.
	Gesangbuch	VI—IIb.
	Klix, Hilfsbuch	III.
	Bibel	IIIb—IIb.
	Noacks Hilfsbuch	IIb.
Deutsch	Hopf und Paulsieck, Lesebuch für VIII—IIb.	Vorschule, VI—IIb.
	Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Orthographie	Vorschule, VI—IIb.
	Lehnigk, Schreib-Lese-Fibel	3. Kl. der Vorsch.
Lateinisch	Otto Richter, Lateinisches Lesebuch	VI—IV.
	Cornelius Nepos	IV.
	Ostermann, Übungsbuch für Tertia	III.
	Paul Harre, Kleine lateinische Schulgrammatik	III – IIb.
	Caes. de bello gallico	III—IIb.
	Ovid, Metamorphosen	IIb.
Griechisch	Franke, Griechische Schulgrammatik	von IIIb an.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch	
Französisch	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache	IV—IIIa.
	„ Schulgrammatik der franz. Sprache	IIIb—IIb.
	„ Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische	IIIa—IIb.
Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache I. Teil	IIIb—IIb,
Geschichte	Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte	IV—IIb.
	Putzger, Historischer Atlas	IV—IIb.
Erdkunde	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	V—IIb.
	Fritze, Kleine Heimatskunde der Prov. Brandenburg	Vorsch. VI.
	Debes, Schul-Atlas	VI—IIb.
Mathematik u. Rechnen	Steuer, Rechenbuch, Heft I, II, III und IV.	Vorschule.
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IV.
	Bardey, Arithmetische Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik	III.
	Lieber und Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik	
	I. Teil. Planimetrie	IV—IIIa.
	II. Teil. Trigonometrie und Stereometrie	IIb.
	August, Logarithmische und Trigonometrische Tafeln	IIb.
Naturbeschreibung	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	V—IIIa
	„ „ „ Botanik	V—IIIb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, 6. April 1897. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt die Verfügung des Herrn Ministers vom 15. März mit, nach der sowohl bei Besichtigungen des Turnunterrichts als auch bei den Turnlehrerprüfungen wiederholt wahrgenommen worden ist, daß die sog. volkstümlichen Übungen, namentlich das Stabspringen und die Wurfübungen, nicht nach Gebühr gewürdigt worden sind. Für das Turnen im Freien wird daher die Pflege der genannten Übungen besonders empfohlen. Auch der schulgerechte Lauf und der Lauf und Sprung über Hindernisse ist auf den Turnplätzen eifrig zu üben. Da oft gerade die leistungsfähigsten Turner, denen einzelne schwierigere, bei Schauturnen besonders beliebte Übungen trefflich gelingen, bei der Ausführung grundlegender einfacher Übungen die rechte Sauberkeit vermissen lassen, so ist gleichmäßig darauf zu halten, daß im Turnunterrichte der Schulen überall den Gesichtspunkten gebührend Rechnung getragen wird, welche in dem Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen von 1895 und in den Lehrplänen für die höheren Schulen von 1892 dargelegt worden sind.
2. Berlin, 3. Juli 1897. Dieselbe Behörde übersendet 5 Exemplare der vom Prof. Dr. Oncken verfaßten Festschrift „Unser Heldenkaiser" im Auftrage des Herrn Ministers als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs mit der Veranlassung, ein Exemplar der Anstaltsbibliothek einzuverleiben, die anderen aber zur Anerkennung bes. tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk an einzelne Schüler der Anstalt zu überweisen.
3. Berlin, 4. Juni 1897. Zur Teilnahme an einem Schülerwettrudern, dessen Veranstaltung in Berlin für den 19. d. Mts. in Aussicht genommen ist, bedarf es der besonderen Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.
4. Berlin, 12. Juli 1897. Minist.-Erl. — Mitteilung, daß bei Verleihung der für Lehrer der neueren Sprachen zur Verfügung stehenden 6 Stipendien von je 1000 M. zum Zwecke des Aufenthalts in Ländern französischer Zunge oder in England ein Lehrer aus der Provinz Brandenburg berücksichtigt werden soll.
5. Berlin, 17. Juli 1897. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 26. Juni d. Js. dem Professor Dr. Winkler den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.
6. Berlin, 12. August 1897. Für die Anstaltsbibliothek wird ein Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele, VI. Jahrgang, als Geschenk des Herrn Ministers übersandt.
7. Berlin, 19. August 1897. Auf Anordnung des Herrn Ministers wird mitgeteilt, daß der „Archäologische Anzeiger, Beiblatt zum Jahrbuch des Archäologischen Instituts" vom Jahre 1896 ab auch einzeln im Buchhandel zum Preise von 3 M. für den Jahrgang abgegeben wird.
8. Berlin, 30. August und 8. Oktober 1897. Nach den Erlassen des Herrn Ministers vom 30. Juli, 16. August und 8. Oktober fehlt es z. Zt. in der Rheinprovinz und in den Provinzen Schlesien und Schleswig-Holstein an anstellungsfähigen Kandidaten für das mathematisch-naturwissenschaftliche und das neuphilologische Fach. Entsprechend befähigte Kandidaten sind auf diesen Kandidaten-Mangel mit dem Anheimgeben aufmerksam zu machen, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse den Königlichen Provinzial-Schulkollegien in Koblenz, Breslau und Schleswig zur Verfügung zu stellen.
9. Berlin, 21. August. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von Dr. Salle, Berlin, ein Verzeichnis physikalischer Apparate in den Buchhandel gebracht werden wird, welches als Grundlage zur Vervollständigung der physikalischen Sammlungen bei den höheren Lehranstalten wohl geeignet erscheint.
10. Berlin, 16. November 1897. Kandidaten, die an einer höheren Lehranstalt beschäftigt zu werden wünschen, die nicht unter der Verwaltung des Staates steht, haben fortab dem Direktor eine schriftliche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erklärung darüber abzugeben, ob sie bereit sind, sich zu kommissarischer Thätigkeit auf bestimmte Zeit zu verpflichten.

11. Berlin, 3. Dezember 1897. Übersendung des Runderlasses des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 11. Oktober 1897, betreffend die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks.

12. Berlin, 15. Dezember 1897. Desgl., betreffend den Leihverkehr der Königlichen Bibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten.

13. Berlin, 16. Dezember 1897. Auf Veranlassung des Herrn Ministers wird die Anschaffung der von Professor Dr. Oncken verfaßten Festschrift „Unser Heldenkaiser" unter Hinweis auf den patriotischen Zweck wiederholt in Anregung gebracht.

14. Berlin, 17. Dezember 1897. Das Königliche Propinzial-Schulkollegium übersendet ein Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" vom Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs mit der Maßgabe, es einem besonders guten Schüler der Anstalt als Prämie zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zu überreichen.

15. Berlin, 20. Dezember 1897 und 28. Februar 1898. Die Lage der Ferien für das Jahr 1898 wird in folgender Weise festgesetzt:

Osterferien: Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 2. April; Anfang desselben: Dienstag, den 19. April.

Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 27. Mai; Anfang desselben: Donnerstag, den 2. Juni.

Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 8. Juli; Anfang desselben: Dienstag, den 9. August.

Herbstferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 1. Oktober; Anfang desselben: Dienstag, den 18. Oktober.

Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember; Anfang desselben: Donnerstag, den 5. Januar 1899.

16. Berlin, 21. Dezember 1897. Benachrichtigung, daß die Bearbeitung der schultechnischen Angelegenheiten der Anstalt Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Genz übertragen ist.

17. Berlin, 7. Januar 1898. In den Abgangszeugnissen von Oberprimanern ist außer der Aufenthaltsdauer in der Oberprima auch bestimmt anzugeben, wie lange sie der Unterprima angehört haben.

18. Berlin, 10. Januar und 28. Februar 1898. Minist.-Erl. — Durch mehrfach gemachte Erfahrungen ist unzweifelhaft erwiesen, daß die jetzt übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften unzweckmäßig ist und namentlich für Schulen und Bibliotheken erhebliche Übelstände mit sich führt. Es ist daher darauf hinzuwirken, daß bei Neuanschaffungen namentlich Hefte mit Drahtheftung von dem Schulgebrauche ferngehalten oder doch nur in wesentlich „verbesserter" Drahtheftung zum Gebrauch zugelassen werden, bei der etwa die Enden der Drahtklammern nicht im Innern des Heftes, sondern auf dessen Rücken liegen und dort durch genügend starke Leinen- oder Tauenpapierstreifen gut verklebt sind. In die Bibliotheken sind durch Ankauf zu erwerbende Werke von bleibendem Werte fortan, soweit thunlich, nur in Einbänden mit Fadenheftung einzustellen.

19. Berlin, 4. Februar und 9. März. Dem Oberlehrer Goette wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Urlaub von 5 Wochen bezw. bis zu den Osterferien erteilt und seine Vertretung durch den wissenschaftlichen Hülfslehrer Müller genehmigt.

20. Berlin, 18. Februar 1898. Minist.-Erl. — Das Werk „Olympia, die Ergebnisse der vom deutschen Reich veranstalteten Ausgrabung" kann durch Vermittelung des Herrn Ministers zu dem besonderen Vorzugspreise von 400 M. statt des ausbedungenen Vorzugspreises von 700 M. erworben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Berlin, 24. Februar 1898. Die Direktoren werden ein für allemal ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten schon vor dem Schlusse des Unterrichts zu entlassen und den Zeitpunkt der Entlassung selbständig zu bestimmen.
22. Berlin, 28. Februar 1898. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Fortsetzung des T. Mahan'schen Werkes „Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte" in der Hofbuchhandlung von E. S. Mittler und Sohn zu erscheinen beginnt.
23. Berlin, 8. März 1898. Auf die Verwendung des vaterländischen Romans „Gerke Suteminne" von Gerhard v. Amyntor und des Dr. Güßfeldt'schen Werkes über die Nordlandsreisen Sr. Majestät des Kaisers und Königs als Prämien für Schüler der oberen Klassen ist auch fernerhin Bedacht zu nehmen.
24. Berlin, 18. März 1898. Auf Anordnung des Herrn Ministers sind die Baulichkeiten der staatlichen sowohl wie der nichtstaatlichen höheren Lehranstalten einschl. der Direktor- und Schuldiener-Wohnräume und der sämtlichen Nebengebäude, wie Turnhalle u. s. w. durch die Lokalbaubeamten zusammen mit den Direktoren sorgfältig zu prüfen und eingehende Verhandlungen darüber aufzunehmen.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 22. April, morgens 8 Uhr, durch eine Ansprache des Direktors eröffnet, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfung der neueintretenden Schüler stattgefunden hatte.

Mit Schluß des alten Schuljahres schied der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Walter Heinrich nach einjähriger Thätigkeit aus dem Verbande der Anstalt aus, um in gleicher Eigenschaft an das Königliche Realgymnasium in Tilsit überzutreten. Für seine gewissenhaften und erfolgreichen Dienste bleibt die Anstalt ihm zu Dank verpflichtet. In seine Stelle war mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von den städtischen Behörden der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Sternberg aus Görlitz berufen, der indes schon am Tage nach seiner Einführung so schwer erkrankte, daß er auf Veranlassung des Direktors seinen Unterricht unterbrechen mußte und, erschütternd genug, bereits in derselben Nacht verschied. Vor wenig Tagen erst von einer längeren Studienreise im Auslande zu seinen Eltern zurückgekehrt, war er nach kurzem Aufenthalte im Elternhause an unsere Anstalt übergesiedelt, um nach nur dreitägigem Hiersein als Leiche zu seinen tiefbetrübten Eltern zurückgebracht zu werden. Bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Görlitz war das Lehrerkollegium der Anstalt durch den Direktor vertreten. Mit seinen Eltern, deren einziges Kind der Verstorbene war, beklagt die Anstalt in ihm den Verlust eines Mannes, von dessen wissenschaftlicher Tüchtigkeit und pädagogischer Befähigung das Beste zu erhoffen war. Sein Andenken wird in schmerzlicher Erinnerung bleiben.

Es brach dann eine schwere Zeit für das Lehrerkollegium an, da außer dem Verstorbenen noch zwei Mitglieder krankheitshalber auf Wochen und Monate zu vertreten waren und es sich schwierig erwies, sogleich einen Ersatzmann für den ersteren zu finden. Erst mit der Wiedergenesung des Herrn Prof. Dr. Winkler und nach dem Eintritt des wissenschaftlichen Hülfslehrers Herrn Robert Müller*) aus Greifswald, dem die vakante Hülfslehrerstelle kommissarisch bis Michaelis übertragen wurde, konnte am 18. Mai der regelmäßige Betrieb des Unterrichts wieder einsetzen, der indes bis zu den Sommerferien leider noch zweimal eine Störung erlitt, insofern als einer der Oberlehrer auf mehrere Tage erkrankte und ein Vorschullehrer wegen ansteckender Krankheit in seiner Familie fast eine Woche lang dem Unterrichte fern bleiben mußte.

*) Robert Müller, geboren am 8. Januar 1854 zu Greifswald, besuchte von Michaelis 1863 an das Gymnasium und das mit demselben verbundene Realgymnasium seiner Vaterstadt und machte auf letzterem Michaelis 1874 das Abiturientenexamen. Er studierte in Greifswald und Genf neuere Sprachen und bestand im August 1885 in Greifswald das Examen pro facultate docendi. Von Michaelis 1886 bis dahin 1887 absolvierte er sein Probejahr am Gymnasium zu Greifswald und war weiter bis Ostern 1888 als Lehrer an derselben Anstalt beschäftigt. Von Ostern 1895 bis Ostern 1896 war er wiederum am Gymnasium in Greifswald thätig, vertrat im Sommer 1896 vorübergehend einen erkrankten Oberlehrer am Realprogymnasium zu Wolgast und kam im Sommer 1897 zur Vertretung als wissenschaftlicher Hülfslehrer nach Spremberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis zum 10. Juni und die Sommerferien vom 3. Juli bis zum 3. August.

Wegen allzu großer Hitze fiel der Nachmittagsunterricht bezw. die fünfte Vormittagsstunde aus am 3., 4., 14., 24., 25., 28. und 29. Juni, am 1. Juli und am 12. und 16. August.

Die Gedenkfeier für den hochseligen Kaiser Friedrich fand in der letzten Vormittagsstunde des 15. Juni statt; Herr Professor Draschler hielt die Ansprache.

Am 17. Juli wurde Herrn Professor Dr. Winkler mittels Allerhöchsten Erlasses vom 26. Juni der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Die Feier des Sedanfestes fand am 2. September in der festlich geschmückten Aula in der üblichen Weise statt*). Chorgesänge der Schüler wechselten mit Deklamationen ab. Die Festrede hatte Herr Müller übernommen; er schilderte den Verlauf des großen Krieges bis zum Ausgange der Schlacht bei Sedan.

Acht Tage darauf, am 9. September, wurde die alljährliche eintägige Turnfahrt unternommen. Die drei obersten Klassen wanderten geleitet von dem Direktor und Herrn Oberlehrer Grabitz über Heinrichsfeld, Gosda und Proschim nach Welzow, wo mit Erlaubnis und unter liebenswürdiger Führung der Herren Direktor Frick und Buchhalter Hildebrandt die Braunkohlengrube mit ihren mächtigen Überresten von Sumpfcypressen und die Brikettfabrik eingehend besichtigt wurden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde noch der Glashütte ein Besuch abgestattet und sodann der Rückmarsch in die Heimat angetreten, in der alle Teilnehmer trotz des gegen Abend eintretenden Sprühregens in fröhlicher Laune gegen sieben Uhr anlangten. Die drei untersten Klassen hatten unter Führung der Herren Prof. Dr. Winkler, Oberlehrer Karge und Müller den Windmühlenberg bei Bloischdorf und Reuthen als Ziel ihrer Wanderung gewählt, von wo sie nach Besichtigung des Parkes und des Mausoleums gegen sechs Uhr abends über Graustein zurückkehrten. — Die Vorschüler unternahmen nachmittags unter Führung ihrer Klassenlehrer und unter Teilnahme vieler Eltern ihren gewöhnlichen Ausflug nach Pardutz, wo ihnen im fröhlichen Spiel die Zeit nur allzu schnell verging.

Am 13. und 15. September fand die schriftliche und mündliche Prüfung des Realschulabiturienten Kurt Schlegel aus Cottbus statt, der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Anstalt zur Ablegung der Reifeprüfung im Lateinischen für die Obersekunda zugewiesen war. Auf Grund des Ergebnisses der Prüfung konnte ihm die Reife zuerkannt werden.

Am 25. September wurde das Sommerhalbjahr mit einer Schlußandacht geschlossen. War die erste Hälfte des Schuljahres reich an schmerzlichen Ereignissen und Störungen jeder Art, so weist die Geschichte der Anstalt doch auch ein erfreuliches Ereignis auf. Um dem häufigen Wechsel in der Hülfslehrerstelle ein Ende zu machen, wurde von den städtischen Behörden dankenswerter Weise beschlossen, die Hülfslehrerstelle vorläufig in eine Oberlehrerstelle zu verwandeln, die mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums

---

*) Programm der Feier:

I. Choral: Lobe den Herren.

II. Deklamationen: 1) Gruß an das Vaterland v. J. Vogel, Vorsch. W. Murawski.
2) Mein Deutschland von Hesekiel, Vorsch. Georg Klix.
3) Hurrah Germania v. Freiligrath, Sextaner F. Gölitz.
4) Der Kaiser, der Kaiser gefangen v. Cl. Brentano, Vorsch. O. Walter.

III. Motette: Preis und Anbetung v. Rinck.

IV. Deklamationen: 1) Die Rosse von Gravelotte v. K. Gerok, Quintaner W. Stohn.
2) „Ein Heldenbrief" aus Oscar v. Redwitz' „Das Lied vom neuen deutschen Reich" vorgetragen von dem Secundaner R. Blümel, den Tertianern O. Borrmann und A. Neumann und den Quartanern K. Krause und A. Meißner.

V. Weihegesang v. F. Abt.

VI. Festrede: Wissensch. Hülfslehrer Müller.

VII. Schlußgesang: Deutschland, Deutschland über alles.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Herrn Oberlehrer Goette*) aus Wismar übertragen wurde. Bei der Eröffnung des Winterhalbjahrs am 12. Oktober wurde er durch den Direktor in sein neues Amt eingeführt. Leider aber erkrankte er im Januar so schwer, daß er zur Heilung seines Leidens eine Universitätsklinik aufsuchen mußte und abermals eine Vertretung bis zum Schlusse des Schuljahres nötig wurde. Wie im Sommerhalbjahr erklärte sich auch diesmal Herr Müller zur Übernahme derselben bereit. Für seine wiederholten treuen und gewissenhaften Dienste sei ihm an dieser Stelle nochmals der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Bei der Gedenkfeier am 18. Oktober sprach der Direktor; des Reformationsfestes gedachte Herr Professor Draschler bei der wöchentlichen Schlußandacht am 30. Oktober.

Von Anfang Dezember bis Ende Januar kam, wie gewöhnlich, die Nachmittagspause um 3 Uhr der Dunkelheit wegen in Fortfall, wogegen die zweite Nachmittagsstunde nur bis 3 Uhr 45 Minuten dauerte.

Die Weihnachtsferien begannen am 23. Dezember. Beim Wiederbeginn des Unterrichts am 6. Januar wurde bei der Morgenandacht das vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium als Weihnachtsgeschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs für einen besonders guten Schüler der Anstalt übersandte Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" vom Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus dem Primus omnium Hermann Römmler durch den Direktor überreicht.

Am Nachmittage des 21. Januar fand die Eröffnungsfeier der Stadtbahn statt, an der auf Einladung des Magistrats das Lehrerkollegium und die Schüler der vier obersten Klassen teilnahmen. Nach der eigentlichen Feier auf dem Stadtbahnhofe marschierten die Schüler in dem allgemeinen Festzuge bis zum Marktplatze und zogen von hier aus nach dem „Kaisergarten", um seitens der Stadt bewirtet zu werden.

Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar in der festlich geschmückten Aula großer Festakt**) statt, zu dem, wie am Sedantage, eine zahlreiche Festversammlung aus der Stadt erschienen war. In seiner Festrede behandelte der Direktor die Entwickelung der Seemacht der verschiedenen Völker von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart und ihren Einfluß auf die Geschichte.

Bei der Gedenkfeier am 9. März schilderte Herr Oberlehrer Mellen die politische Lage Deutschlands

---

*) Rudolf Goette, geboren am 25. Februar 1860 als Sohn des Hauptmanns Goette zu Helsen i. Waldeck, wurde in den Kadettenanstalten zu Oranienstein und Berlin erzogen und bestand Ostern 1880 die Reifeprüfung am Realgymnasium zu Bützow in Mecklenburg. Nach dreijährigem Studium an den Universitäten Göttingen und Marburg, wo er sich der Geschichte, Germanistik und den neueren Sprachen widmete, trat er nach einer mehrjährigen verschiedenartigen Thätigkeit Ostern 1891 als Lehrer in die Rhotert'sche Erziehungsanstalt in Sachsa a. Harz ein und bestand im Dezember 1893 in Göttingen das Examen pro facultate docendi. Von Ostern 1895 bis 1897 absolvierte er das Seminar- und das Probejahr an den Realgymnasien zu Iserlohn und Dortmund, war während seines Probejahres am Realgymnasium zu Iserlohn mit der Vertretung eines beurlaubten Professors betraut und von Ostern bis Michaelis 1897 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der höheren Töchterschule in Wismar thätig. Am 1. Oktober 1897 wurde er als Oberlehrer an das Realprogymnasium in Spremberg berufen.

An Schriften hat er veröffentlicht: Geschichte der deutschen Litteratur seit Goethes Tode, Dresden-Striesen 1889. — Deutsche Poetik, Dresden-Striesen 1890 (beide zusammen mit Paul Heinze). — Das Zeitalter der deutschen Erhebung 1807—1815, Gotha 1891/92. — Singen und Sagen, Dresden-Wachwitz 1894. Außerdem eine Anzahl von Abhandlungen in der Zeitschrift für Kulturgeschichte, deren regelmäßiger Mitarbeiter er ist.

**) Programm der Feier:

I. Chorgesang: Dankgebet aus den altniederländischen Volksliedern.
II. Deklamationen: 1) Hoch lebe der deutsche Kaiser, Vorsch. Fr. Meußer.
2) Dem deutschen Kaiser Wilhelm zum Geburtstage, Vorsch. A. Landsky.
3) Der große Kurfürst zur See, Sextaner W. Großmann.
4) Deutsches Flaggenlied, Sextaner H. Jeicke.
5) Getreu bis in den Tod. Zur Erinnerung an den Untergang der Iltis. Quintaner W. Stohn.
III. Chorgesang: Aus der Jugendzeit v. R. Radecke.
IV. Deklamationen: „Von Schönhausen bis Friedrichsruh" nach H. Hoffmeisters „Der eiserne Siegfried" bearbeitet von Oberlehrer Karge, vorgetragen von den Sekundanern J. Seimert und W. Kschischo, dem Obertertianer O. Meußer, dem Untertertianer F. Karge und dem Quartaner A. Richard.
V. Chorgesang: Mein Märkerland v. Fr. Leitmann.
VI. Festrede: Direktor Dr. Köhler.
VII. Allgemeiner Gesang: Heil Dir im Siegerkranz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Preußens zur Zeit der Geburt des großen Kaisers, um bei einer späteren Gelegenheit dieselbe Lage zur Zeit seines Todes unter Hervorhebung seiner Verdienste um die Größe unseres Vaterlandes zu erörtern.

Nachdem die Unter-Sekundaner in der Zeit vom 28. Februar bis zum 4. März ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt hatten, fand am 15. März unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissars Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Genz und in Anwesenheit des Beigeordneten Herrn Saebisch als Patronatsvertreter ihre mündliche Prüfung statt mit dem Ergebnis, daß sämtlichen Prüflingen die Reife zuerkannt wurde, zum größeren Teile unter Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung. Die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 22. März durch den Direktor im Anschluß an die Gedenkfeier, bei der die vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium im Auftrage des Herrn Ministers als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs übersandten vier Exemplare der Onckenschen Festschrift „Unser Heldenkaiser" an Schüler der Anstalt (Abiturient Georg Pischel, Ober-Tertianer Alfred Böttner, Unter-Tertianer Fritz Schumann und Quartaner Kurt Jung) überreicht wurden.

Am Nachmittage des 19. März fand in der städtischen Turnhalle in Anwesenheit zahlreicher Freunde des Turnens ein öffentliches Schauturnen der Schüler statt. Den Frei- und Ordnungsübungen der beiden Abteilungen folgte allgemeines Geräteturnen mit Wechsel. Besonderen Beifall erntete ein vom Turnlehrer Herrn Hartmann zusammengesetzter Reigen, der nach dem Liede „Das Wandern ist des Müllers Lust" von den Quintanern und Sextanern geschritten wurde.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im Anfange des Schuljahres besonders ungünstig. Bald nach dem zu Eingang erwähnten schmerzlichen Ereignisse des Todes des Herrn Dr. Sternberg erkrankte Herr Professor Dr. Winkler und mußte vom 10.–29. Mai vertreten werden. Zu derselben Zeit, am 11. Mai, zwang ein inneres Leiden den Gesanglehrer Herrn Kantor Leitmann sich einer Operation zu unterziehen, an deren Folgen er fast bis zu den Sommerferien litt; seine Vertretung hatten die Herren Oberlehrer Karge und Vorschullehrer Klahre übernommen. Krankheitshalber waren außerdem zu vertreten: Herr Oberlehrer Mellen vom 10.—12. Juni und vom 22.–26. März; Herr Kiesche vom 5.—8. November und vom 24.—26. Februar; Herr Hartmann am 19. November und am 18. und 19. Februar; Herr Klahre am 22. Januar; der Direktor am 4. und 5. Februar. Beurlaubt in persönlicher Angelegenheit war Herr Professor Draschler am 9. und Herr Klahre am 16. August. Außerdem mußte Herr Kiesche wegen ansteckender Krankheit in seiner Familie vom 28. Juni bis zum 2. Juli dem Unterrichte fern bleiben.

Der Schülercötus blieb erfreulicherweise von schweren und ansteckenden Krankheiten fast ganz verschont wenngleich einzelne Schüler namentlich der unteren Klassen wegen Krankseins dem Unterrichte auf kürzere Zeit nicht beiwohnen konnten.

Am 2. April wird das Schuljahr mit einer Schlußandacht, der Mitteilung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897—98.

	Realprogymnasium							Vorschule			
	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	6	6	18	20	26	18	94	21	22	26	69
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1897/98.	3	—	2	7	1	1	14	1	2	1	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	13	11	21	16	18	79	20	25	—	45
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	3	4	1	2	18	21
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres	8	14	14	23	21	22	102	23	27	18	68
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	—	—	1	3	1	2	1	4
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	13	13	23	21	21	99	22	27	19	68
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1898.	8	13	13	23	20	20	97	22	26	19	67
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	16,67	15,5	13,83	12,9	12,2	10,4		9,27	8,28	7,02	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	97	2	—	3	84	18	—	68	—	—	—	65	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	95	1	—	3	81	18	—	68	—	—	—	65	3	—
3. Am 1. Februar 1898	94	1	—	2	79	18	—	67	—	—	—	64	3	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

№	Namen.	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Alter (nach Jahren)	Konf. bez. Rel.	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort.	Aufenthalt (nach Jahren) auf der Schule	Aufenthalt (nach Jahren) in Sekunda.	Gewählter Beruf.
1.	Hermann Römmler	6. 1. 1881	Spremberg	17¼	evang.	Fabrikbesitzer	Spremberg	8	2	Tuchindustrie.
2.	Ludwig Schmelzer	29. 1. 1882	Spremberg	16	evang.	Kürschnermeister	Spremberg	7	1	Subalterndienst.
3.	Georg Pischel	25. 7. 1882	Spremberg	15¾	evang.	Kohlenhändler	Spremberg	6	1	Militär.
4.	Johannes Seimert	16. 7. 1881	Spremberg	16¾	evang.	Kaufmann	Spremberg	7	1	Tuchindustrie.
5.	Friedrich Hellerbach	30. 3. 1881	Berlin	17	evang.	† Buchhalter	Berlin	7	2	Subalterndienst.
6.	Robert Blümel	22. 5. 1880	Rauscha, Kreis Görlitz	18	evang.	Wiesenbaumeister	Kohlfurt	6	1	Subalterndienst.
7.	Kurt Rückert	8. 4. 1880	Spremberg	18	evang.	†Tuchfabrikant	Spremberg	8	2	Elektrotechnik.

Auf Grund der bestandenen Reifeprüfung haben das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten: Ostern 1898 7 Schüler.

D. Verzeichnis der Schüler, die während des Schuljahres die Anstalt besucht haben.

Die mit einem * bezeichneten sind bis zum 1. Februar 1898 abgegangen.

Unter-Sekunda.

1. Blümel, Robert.
2. Hellerbach, Fritz.
3. Kschischo, Willi.
4. Pischel, Georg.
5. Römmler, Hermann.
6. Rückert, Kurt.
7. Schmelzer, Ludwig.
8. Seimert, Johannes.

Ober-Tertia.

1. Berg, Otto.
2. Böttner, Alfred.
3. Borrmann, Otto.
4. Brandt, Johannes.
5. Ecknig, Arno.
6. Hanschke, Walter.
7. Janke, Kurt.
8. Meußer, Otto.
9. Meußer, Oskar.
10. Philipp, Martin.
11. Schneider, Moritz.
12. Schulze, Fritz.
13. *Schwetasch, Fritz.
14. Wirth, Erich.

Unter-Tertia.

1. Bösig, Hermann.
2. Karge, Fritz.
3. Klausch, Hermann.
4. Kneifel, Günther.
5. Kowal, Willy.
6. Neumann, Arthur.
7. *Nietardt, Erich.
8. Petrich, Georg
9. Pick, Arthur.
10. Preiß, Hugo.
11. Schröder, Fritz.
12. Schumann, Fritz.
13. Sebastian, Arnold.
14. Streit, Otto.

Quarta.

1. Bär, Otto.
2. v Baranowski, Edward.
3. Bauer, Johannes.
4. Bergmann, Otto.
5. Bose, Georg.
6. Ecknig, Fritz.
7. Goslau, Adolf.
8. Greischel, Fritz.
9. Groba, Kurt.
10. Jung, Kurt.
11. Knorr, Paul.
12. Krause, Kurt.
13. Lehnigk, Walter.
14. Meißner, Arthur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Müller, Karl.
16. Nowack, Bruno.
17. Palm, Johannes.
18. Richard, Arthur.
19. Schmidt, Alfred.
20. Sebastian, Walter.
21. Sebastian, Karl.
22. Sinapius, Arthur.
23. Würfel, Karl.

Quinta.

1. Alt, Herbart.
2. Arnold, Richard.
3. Fries, Walter.
4. *Gehre, Robert.
5. Heinze, Fritz.
6. Jeschke, Erich.
7. Jung, Georg.
8. Kossack, Kurt.
9. Kossack, Arthur.
10. Krüger, Ludwig.
11. Krüger, Erich.
12. Marten, Kurt.
13. Methke, Hermann.
14. Meußer, Max.
15. Püschel, Arthur.
16. Rückert, Paul.
17. Schur, Hermann.
18. Stohn, Walter.
19. Topp, Walter.
20. Zucker, Ludwig.
21. Zum-Bruch, Wilhelm.

Sexta.

1. Becker, Egbert.
2. Böhrenz, Emil.
3. Bohse, Paul.
4. Gölitz, Fritz.
5. *Greulich, Richard.
6. Großmann, Walter.
7. Heinze, Willi.
8. Jaeckel, Erich.
9. Jeicke, Hans.
10. Kanisch, Paul.
11. Klaucke, Richard.
12. Müller, Otto.
13. Müller, Hans.
14. Rau, Georg.
15. Roick, Willi.
16. Schulz I, Walter.
17. Schulz II, Walter.
18. Schulze, Martin.
19. Schulze, Otto.
20. Sinapius, Adolf.
21. Unger, Adolf.
22. *Weltmann, Siegfried.

Vorschule.

1. Klasse.

1. Barz, Johannes.
2. *Deckert, Erich.
3. Emmerich, Karl.
4. Heimberger, Paul.
5. Heinze, Max.
6. Heinze, Fritz.
7. Irrgang, Bernhard.
8. Landsky, Arthur.
9. Mattka, Heinrich.
10. Meußer, Kurt.
11. Müller, Otto.
12. Murawski, Walter.
13. Neugebauer, Friedrich.
14. Palm, Fritz.
15. Rückert, Werner.
16. Scheibe, Ernst.
17. Schmelzer, Karl.
18. Schmidt, Erich.
19. Schittke, Karl.
20. Seimert, Fritz.
21. Thumann, Leopold.
22. Walter, Otto.
23. Wissinger, Theodor.

2. Klasse.

1. Bergmann, Kurt.
2. Blücher, Willi.
3. Bösig, Arthur.
4. Brandenburger, Otto.
5. Buchholz, Joachim.
6. Domann, Albert.
7. Franke, Bruno.
8. *Gehre, Ernst.
9. *Görisch, Herbart.
10. Heinze, Fritz.
11. Jänecke, Hellmuth.
12. *Kanisch, Bernhard.
13. Karge, Günther.
14. Klaucke, Fritz.
15. Klix, Fritz.
16. Krätzschmar, Karl.
17. Krüger, Fritz.
18. Magister, Kurt.
19. Matthäus, Richard.
20. Metasch, Willi.
21. Meußer, Fritz.
22. Patzelt, Richard.
23. Plüschke, Werner.
24. Schmidt, Heinrich.
25. Schmidt, Guido.
26. Schulz, Fritz.
27. Stohn, Rudolf.
28. Thiel, Georg.
29. Walther, Emil.

3. Klasse.

1. Böhrenz, Kurt.
2. Feuerstack, Alfred.
3. Geiseler, Johannes.
4. Hübel, Wilhelm.
5. Kanisch, Kurt.
6. Kirst, Alfred.
7. *Krüger, Oswald.
8. Mattka, Fritz.
9. Müller, Walter.
10. Neugebauer, Walter.
11. Nothnick, Kurt.
12. Richard, Adolf.
13. Seeland, Adolf.
14. Schulz, Willy.
15. Stertz, Karl.
16. Streit, Wilhelm.
17. Tietz, Eberhard.
18. Vogel, Otto.
19. Weinert, Kurt.
20. Wolff, Franz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Müller, Karl.
16. Nowack, Bruno.
17. Palm, Johannes.
18. Richard, Arthur.
19. Schmidt, Alfred.
20. Sebastian, Walter.
21. Sebastian, Karl.
22. Sinapius, Arthur.
23. Würfel, Karl.

Quinta.

1. Alt, Herbart.
2. Arnold, Richard.
3. Fries, Walter.
4. *Gehre, Robert.
5. Heinze, Fritz.
6. Jeschke, Erich.
7. Jung, Georg.
8. Kossack, Kurt.
9. Kossack, Arthur.
10. Krüger, Ludwig.
11. Krüger, Erich.
12. Marten, Kurt.
13. Methke, Hermann.
14. Meußer, Max.
15. Püschel, Arthur.
16. Rückert, Paul.
17. Schur, Hermann.
18. Stohn, Walter.
19. Topp, Walter.
20. Zucker, Ludwig.
21. Zum-Bruch, Wilhelm.

Sexta.

1. Becker, Egbert.
2. Böhrenz, Emil.
3. Bohse, Paul.
4. Gölitz, Fritz.
5. *Greulich, Richard.
6. Großmann, Walter.
7. Heinze, Willi.
8. Jaeckel, Erich.
9. Jeicke, Hans.
10. Kanisch, Paul.
11. Klaucke, Richard.
12. Müller, Otto.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

7. Franke, Bruno.
8. *Gehre, Ernst.
9. *Görisch, Herbart.
10. Heinze, Fritz.
11. Jänecke, Hellmuth.
12. *Kanisch, Bernhard.
13. Karge, Günther.
14. Klaucke, Fritz.
15. Klix, Fritz.
16. Krätzschmar, Karl.
17. Krüger, Fritz.
18. Magister, Kurt.
19. Matthäus, Richard.
20. Metasch, Willi.
21. Meußer, Fritz.
22. Patzelt, Richard.
23. Plüschke, Werner.
24. Schmidt, Heinrich.
25. Schmidt, Guido.
26. Schulz, Fritz.
27. Stohn, Rudolf.
28. Thiel, Georg.
29. Walther, Emil.

3. Klasse.

1. Böhrenz, Kurt.
2. Feuerstack, Alfred.
3. Geiseler, Johannes.
4. Hübel, Wilhelm.
5. Kanisch, Kurt.
6. Kirst, Alfred.
7. *Krüger, Oswald.
8. Mattka, Fritz.
9. Müller, Walter.
10. Neugebauer, Walter.
11. Nothnick, Kurt.
12. Richard, Adolf.
13. Seeland, Adolf.
14. Schulz, Willy.
15. Stertz, Karl.
16. Streit, Wilhelm.
17. Tietz, Eberhard.
18. Vogel, Otto.
19. Weinert, Kurt.
20. Wolff, Franz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. **Lehrerbibliothek** (Bibliothekar: Oberlehrer **Karge**): 1) An Geschenken sind eingegangen: Von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige: Oncken, Unser Heldenkaiser. Vom Herrn Minister der geistlichen p. Angelegenheiten: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, VI. Jahrgang 1897.

2) Fortgesetzt oder neu angeschafft wurden: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Neue Jahrbücher für Philol. und Pädagogik; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur; Zeitschrift für mathem. und naturwissensch. Unterricht; Geographische Zeitschrift; Monatsschrift für das Turnwesen; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik, I. Jahrg. — Niederlausitzer Mitteilungen, V. Bd, 1.—4. Heft. — Allgemeine deutsche Biographie Lfg. 209 - 213. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen XI. Jahrg. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen XVIII. Jahrg. — Grabow, Schrägschrift oder Steilschrift? — Hertz, Parzival von Wolfram von Eschenbach. — Bismarcks Reden und Briefe bearb. von Lyon. — Hildebrand, Gesammelte Aufsätze und Vorträge zur deutschen Philologie und zum deutschen Unterricht. — Borchardt-Wustmann, Die sprichwörtlichen Redensarten nach Sinn und Ursprung erläutert. — Muret, Encyklopädisches englisch-deutsches Wörterbuch. Große Ausgabe. II. Hälfte. — Klöpper, Englisches Real-Lexikon I. Band. — Stories from English history by various authors. Herausg. von Bube. — Wershoven, England and the English. — Vietor, Einführung in das Studium der englischen Philologie. — Krüger, Bemerkungen zum englischen Sprachgebrauch. — Klöpper, Französisches Real-Lexikon. Lfg. 1—4. — Bruno, Les enfants de Marcel. — Ricken, Le tour de la France en cinq mois. — Wershoven, Poésies françaises. — Meyer, Die Entwickelung der französischen Litteratur seit 1830. — Koschwitz, Anleitung zum Studium der französ. Philologie. — Schmeding, Die eigene Weiterbildung im Französischen. — Lange, Beobachtungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Anschauungsmethode im französ. Unterrichte. — Klöpper, Beiträge zur französ. Stilistik. — Klöpper, Wiedergabe der deutschen Adjektive, Adverbien, Verben und Präpositionen im Französischen. — Schmitz, Französ. Synonymik. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. II. u. III. Bd. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. — Graf Frankenberg, Kriegstagebücher von 1866 u. 1870|71. — Ritter, Geschichte der Erdkunde und der Entdeckungen. — Lensch, der Bau des menschlichen Körpers, mit Rücksicht auf die Gesundheitspflege. — Brehm, Tierleben, 10 Bde. — Heß, Bilder aus dem Leben schädlicher und nützlicher Insekten. — Deutsch, Tafel eßbarer Pilze. — Raschke, Tafel giftiger und verdächtiger Pilze. — Schiller, der Stundenplan. — Fauth, Dr. Martin Luthers Leben. — Bohn, Kregenow, Pape u. Thiede, Lehrstoff für den Turnunterricht. — Raydt, das Bewegungsspiel eine dauernde Schuleinrichtung. — Franzmann, Turnreigen u. Aufmärsche. — Schnell, die volkstümlichen Übungen des deutschen Turnens. — Schnell, die Übungen des Laufens, Springens, Werfens im Schulturnen.

B. **Schülerbibliothek**: Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit III. u. IV. Bd. — Zingeler, Hohenzollern. — Esch, Erlebnisse eines Einjährig-Freiwilligen des VII. Corps im Feldzug 1870|71. — Engelmann, Das Gudrun-Lied. — Klee, Abenteuer u. Thaten Joachim Nettelbecks. — Freytag, Die Ahnen. I.—III. Bd. — Löbner, Wintersonnenwende. — Klee, Das Buch der Abenteuer. — Lenk, Kinderherzen. Vier Erzählungen. — Lenk, Die Zwillinge. — D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes.

Außerdem wurden verschiedene Jugendschriften geschenkt: von den Quartanern Groba, Nowack und Richard und dem Untertertianer Kneifel.

C. Für den **geschichtlichen Unterricht** ist angeschafft worden: Kiepert, Schulwandkarten von Graecia antiqua und Italia antiqua.

D. Für den **geographischen Unterricht** wurde erworben: Gaebler, Physikalische Wandkarte der Pyrenäenhalbinsel; Sydow—Habenicht, Physikalische Wandkarte der Balkanhalbinsel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Das **physikalische Kabinett** wurde bereichert durch einen Hebelapparat, eine Rolle, einen Flaschenzug, einen Apparat zur Entwickelung der Schraubenfläche, ein Saugpumpenmodell aus Glas, eine Lochsirene, eine biconvexe Linse, einen vereinfachten Apparat für den Oerstedt'schen Versuch, einen Elektromagneten mit Anker, sowie ein Psychrometer nach August mit in der physikalisch-technischen Reichsanstalt geaichten Thermometern. Ergänzt wurden Abgänge an Glasgefäßen und Platinblech und -Draht.

F. Für den **Zeichenunterricht** sind eine Anzahl von Holzmodellen angeschafft worden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus der Hülfsbibliothek haben mehrere Schüler Bücher geliehen erhalten.

Die Freistellen, deren Zahl etatsmäßig 10 % der Schülerzahl beträgt, und die von den städtischen Behörden vergeben werden, waren sämtlich fast während des ganzen Jahres besetzt; ebenso die beiden Freistellen aus der „Direktor-Schmidt-Stiftung", über die das Lehrerkollegium verfügt.

Von Herrn Kantor Leitmann ist dem Berichterstatter der Rest des Überschusses eines von ihm im Vorjahre veranstalteten Weihnachtsfestspiels, in dem Schüler der Anstalt mitgewirkt hatten, im Betrage von 15 M. 51 Pf. übergeben worden, wofür ihm hier nochmals der herzliche Dank der Anstalt ausgesprochen wird. Diese Summe ist, wie bereits eine frühere von 16 M. 16 Pf., bei der hiesigen städtischen Sparkasse zinstragend angelegt worden, um später zur weiteren Ausschmückung der Aula Verwendung zu finden.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Für die Zeugnisse, die im Schuljahre viermal erteilt werden, sind zur Beurteilung des Betragens folgende Prädikate bestimmt: 1. lobenswert, 2. gut, 3. im ganzen befriedigend; bei Anlaß zu erheblicherem Tadel wird dieser besonders angegeben.

Für die Beurteilung des Fleißes und der Aufmerksamkeit sowie der Leistungen gelten die Prädikate: 1. sehr gut, 2. gut, 3. genügend, 4. noch nicht genügend, 5. ungenügend.

Wenn es sich um die Versetzung handelt, so bezeichnet das vierte Prädikat die noch nicht erlangte Reife; muß dasselbe in zwei Hauptfächern erteilt werden, so kann ein Aufsteigen in die höhere Klasse nicht verstattet werden.

2. Zu den Gesuchen der Eltern um Befreiung eines Schülers vom Turnunterrichte sind gedruckte Formulare zu benutzen, die innerhalb der ersten Schultage eines Halbjahrs vom Unterzeichneten kostenfrei bezogen werden können.

3. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April, vormittags 8 Uhr.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet Montag, den 18. April, von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer statt.

Bei der Aufnahme sind vorzulegen der Tauf- bezw. Geburtsschein, das Impf- bezw. Wiederimpfungsattest und, falls der Schüler von einer andern Anstalt kommt, das Abgangszeugnis.

Die Aufnahme in die Sexta darf in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Bedingungen für die Aufnahme in die Klasse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen.

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen bei der Wahl ihrer Pension der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Spremberg, Ende März 1898.

Dr. Köhler,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf